

Baumarten für Waldumbau (WU) und Erstaufforstung (EA)					
Deutscher Name	Botanischer Name	max. zuläss. Flächenanteil (%)	förderfähige max. Pflanzenzahl je ha Anteilsfläche (Stk.)		Bemerkung
			Waldumbau	Erstaufforstung	
einheimische Laubbäume					
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	80	5.000	4.000	
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>	80	5.000	4.000	
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	80	5.000	4.000	
Schwarz-Erle (= Rot-Erle)	<i>Alnus glutinosa</i>	80	5.000	4.000	
Grau-Erle	<i>Alnus incana</i>	80	5.000	4.000	
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i>	80	5.000	4.000	
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i>	80	5.000	4.000	
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	80	5.000	4.000	
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	80	5.000	6.000	
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	80	5.000	4.000	
Wild-Apfel, Holz-Apfel	<i>Malus sylvestris</i>	80	5.000	4.000	
Schwarz-Pappel	<i>Populus nigra</i>	80	5.000	4.000	
Zitter-Pappel (= Espe, Aspe)	<i>Populus tremula</i>	80	5.000	4.000	
Vogel-Kirsche	<i>Prunus avium</i>	80	5.000	4.000	
Gewöhnliche Trauben-Kirsche	<i>Prunus padus</i>	80	5.000	4.000	
Wild-Birne	<i>Pyrus pyraeaster</i>	80	5.000	4.000	
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>	80	5.000	6.000	
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	80	5.000	6.000	
Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	80	5.000	4.000	
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	80	5.000	4.000	
Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	80	5.000	4.000	
Lorbeer-Weide	<i>Salix pentandra</i>	80	5.000	4.000	
Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	80	5.000	4.000	
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	80	5.000	4.000	je nach Höhenlage nur geeignete Unterarten
Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	80	5.000	4.000	
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>	80	5.000	4.000	
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>	80	5.000	4.000	
Sommer-Linde	<i>Tilia platyphyllos</i>	80	5.000	4.000	
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	80	5.000	4.000	
Bastard-Ulme	<i>Ulmus x hollandica</i>	80	5.000	4.000	
Flatter-Ulme	<i>Ulmus laevis</i>	80	5.000	4.000	
Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>	80	5.000	4.000	
fremdländisches Laubbäume					
Ess-Kastanie	<i>Castanea sativa</i>	20	5.000	6.000	
Echte Walnuss	<i>Juglans regia</i>	20	5.000	6.000	
Pappeln (nicht heimische Arten, künstliche Hybriden)	<i>Populus spp.</i>	20	5.000	6.000	
Zerreiche	<i>Quercus cerris</i>	20	5.000	6.000	nur Herkünfte mit "ausgewähltem", "qualifiziertem" oder "geprüftem" Vermehrungsgut gem. Art. 2 Bst. I) der Richtlinie 1999/105/EG des Rates vom 22.12.1999
Flaumeiche	<i>Quercus pubescens</i>	20	5.000	6.000	
Rot-Eiche	<i>Quercus rubra</i>	20	5.000	6.000	
einheimische Nadelbäume					
Weiß-Tanne	<i>Abies alba</i>	80	2.500	2.500	
Gewöhnliche Fichte	<i>Picea abies</i>	WU 50 EA 20	nur Naturverjüng.	2.500	wo Fichte Haupt- oder Mischbaumart gemäß WET-Bestandeszieltyp, keine reinen Fichtenkomplexe über 0,5 ha
Gewöhnliche Kiefer	<i>Pinus sylvestris</i>	50	5.000	8.000	
Moor-Kiefer	<i>Pinus rotundata</i>	50	5.000	8.000	Moore
Gewöhnliche Eibe	<i>Taxus baccata</i>	80	2.500	2.500	
fremdländische Nadelbäume					
Große Küsten-Tanne	<i>Abies grandis</i>	20	2.500	2.500	
Europäische Lärche	<i>Larix decidua</i>	20	2.500	2.500	
Hybrid-Lärche	<i>Larix x eurolepis</i>	20	2.500	2.500	
Schwarz-Kiefer	<i>Pinus nigra</i>	20	5.000	8.000	
Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii</i>	20	2.500	2.500	

einheimische Straucharten für Waldumbau (WU) und Erstaufforstung (EA)					
Deutscher Name	Botanischer Name	max. zuläss. Flächenanteil (%)	förderfähige max. Pflanzenzahl je ha Anteilsfläche (Stk.)		Bemerkung
			Waldumbau	Erstaufforstung	
Blutroter Hartriegel	Cornus sanguinea	-	5.000	4.000	nur Unterart sanguinea
Gewöhnliche Hasel	Corylis avellana	-	5.000	4.000	
Gewöhnliche Zwergmispel	Cotoneaster integerrimus	-	5.000	4.000	trockenwarme Felshänge
Zweigriffeliger Weißdorn	Crataegus laevigata	-	5.000	4.000	
Eingriffeliger Weißdorn	Crataegus monogyna	-	5.000	4.000	
Großkelchiger Weißdorn	Crataegus rhipidophylla	-	5.000	4.000	im Bergland, im Tiefland selten
Schwarzwerdender Geißklee	Cytisus nigricans	-	5.000	4.000	thermophile Waldsäume bis 600 m ü. N.N.
Besenginster	Cytisus scoparius	-	5.000	4.000	nicht in den Kammlagen des Erzgebirges
Gewöhnliches Pfaffenhütchen	Euonymus europaea	-	5.000	4.000	bis 700 m Höhe
Faulbaum	Frangula alnus	-	5.000	4.000	
Deutscher Ginster	Genista germanica	-	5.000	4.000	trocknere und saure Standorte
Behaarter Ginster	Genista pilosa	-	5.000	4.000	altpleistozäne Gebiete bis Dresden
Färber-Ginster	Genista tinctoria	-	5.000	4.000	größte Verbreitung
Gemeiner Wacholder	Juniperus communis	-	5.000	4.000	nur Unterart communis
Schwarze Heckenkirsche	Lonicera nigra	-	5.000	4.000	submontan (Vogtland, Erzgebirge, Sächs. Schweiz)
Rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum	-	5.000	4.000	hochkolline Stufe (Tief-, Hügel-, Vogtland)
Mispel	Mespilus germanica	-	5.000	4.000	
Schlehe (= Schwarzdorn)	Prunus spinosa	-	5.000	4.000	nur Unterart spinosa
Purgier-Kreuzdorn	Rhamnus cathartica	-	5.000	4.000	
Alpen-Johannisbeere	Ribes alpinum	-	5.000	4.000	
Lederblättrige Rose	Rosa caesia	-	5.000	4.000	
Hunds-Rose	Rosa canina	-	5.000	4.000	
Hecken-Rose	Rosa corymbifera	-	5.000	4.000	
Vogesen-Rose	Rosa dumalis	-	5.000	4.000	
falsche/graugrüne Hunds-Rose	Rosa subcanina	-	5.000	4.000	
Wein-Rose	Rosa rubiginosa	-	5.000	4.000	Tief- und Hügelland, Vogtland
Grau-Weide (Asch-Weide)	Salix cinerea	-	5.000	4.000	
Ohr-Weide	Salix aurita	-	5.000	4.000	Moore
Purpur-Weide	Salix purpurea	-	5.000	4.000	
Mandel-Weide	Salix triandra	-	5.000	4.000	
Korb-Weide	Salix viminalis	-	5.000	4.000	
Schwarzer Holunder	Sambucus nigra	-	5.000	4.000	planar bis submontan
Roter Holunder	Sambucus racemosa	-	5.000	4.000	Mittelgebirge
Gewöhnlicher Schneeball	Viburnum opulus	-	5.000	4.000	

Verjüngung standortheimischer Baumarten in Schutzgebieten (natürliche standortheimische Waldgesellschaften)

potenzielle, natürliche Vegetation (pnV)*	Lebensraumtypen (LRT) nach FFH-Richtlinie*	förderfähige standortheimische Baumarten gemäß LRT	Mindestanteil Hauptbaumart bei Pflanzung / Saat	Hinweise
Kiefernwälder	91T0 Flechten-Kiefernwald	Gemeine Kiefer, Stieleiche, Traubeneiche	Gemeine Kiefer 50%	Wenn der Vorbestand ein Wald-LRT ist, muss der Mindestanteil der Hauptbaumart immer eingehalten werden.
	91U0 kontinentale Kiefernwälder			
Buchenwälder	9110 Hainsimsen-Buchenwälder	Rotbuche, Weißtanne, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn, Spitzahorn, Hainbuche, Ulmen, Gemeine Esche	wenn Vorbestand Buchen-LRT: Rotbuche 70%; ansonsten Rotbuchenanteil, soweit waldbaulich sinnvoll	Unter Beachtung dieses Grundsatzes gilt folgendes: Bei Naturverjüngung ist kein Mindestanteil der Hauptbaumart vorgegeben.
	9130 Waldmeister-Buchenwälder			
Eichenwälder	9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Winterlinde, Ahorn, Vogelkirsche, Rotbuche, Schwarzerle, Ulmen, Wildobst, Traubenkirsche, Elsbeere; Gemeine Esche	Stieleiche / Traubeneiche 50%	Vom Mindestanteil der Hauptbaumart(en) kann in begründeten Einzelfällen auch bei Pflanzung und Saat abgewichen werden, - wenn deren Anteil durch Naturverjüngung auf oder unmittelbar im Umfeld der Verjüngungsfläche gesichert ist - wenn geeignetes Eichen-Vermehrungsgut nicht in ausreichender Menge erhältlich ist, der Zielbestand aber auch mit einem geringeren Eichenanteil durch entsprechende Bestimmungen im Bewilligungsbescheid erreichbar ist.
	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder			
	91G0 Pannonische (subkontinentale) Eichen-Hainbuchenwälder			
	9190 Eichenwälder auf Sandebenen	Stieleiche, Traubeneiche, Rotbuche, Schwarzerle, Gemeine Kiefer	Stieleiche 70%	
Hartholzauenwälder	91F0 Hartholzauenwälder	Stieleiche, Ahorn, Vogelkirsche, Winterlinde, Hainbuche, Ulmen, Wildobst, Schwarzerle, Schwarzpappel, Traubenkirsche, Gemeine Esche	Stieleiche 50%	
Erlen (-Eschen) -Wälder	91E0 Erlen-Eschen-Wälder	Schwarzerle, Stieleiche, Bergahorn, Ulmen, Traubenkirsche, Bruchweide, Silberweide, Gemeine Esche	Schwarzerle 70%	Bei der Auswahl der Baumarten und deren Anteil an der Verjüngung sind die jeweiligen Standortverhältnisse zu beachten.
Hang- und Schluchtwälder	9180 Schlucht- und Hangmischwälder	Bergahorn, Linden, Bergulme Rotbuche, Hainbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Gemeine Esche	Bergahorn, Linden, Bergulme 70%	
Montane Fichtenwälder	9410 montane bodensaure Fichtenwälder	Weißtanne, Rotbuche, Bergahorn, <u>nur Naturverjüngung:</u> Gemeine Fichte	Fichten-Naturverjüngung förderfähig bis max. 50%	Nebenbaumarten in kartiertem Fichten-LRT: max. 30% der Gesamtfläche, Gruppen max. 0,3 ha
alle pnV-Typen	Neben den o. g. spezifischen Baumarten der LRT sind in allen LRT förderfähig: · standortheimische Waldsträucher (s. Tabelle Nr. 1.) · standortheimische Vorwaldbaumarten wie Birke, Aspe, Eberesche bei Naturverjüngung			

* Bei Verjüngung in Moorwäldern sowie bei Abweichungen von den o. g. Vorgaben im Einzelfall ist das Vorhaben mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.